

Königsberg, 22. Oktober 1760

Johann Georg Hamann → Johann Gotthelf Lindner

S. 44, 6

Königsb: den 22 Octobr. 1760.

Herzlich geliebtester Freund,

Ich habe gleich nach meiner Ankunft Ihnen Nachricht von derselben
 gegeben, die Sie vermuthlich werden erhalten haben. Meine schlimme Augen
 10 haben mir erst vorgestern erlaubt wieder auszugehen; sie sehen sich nach
 meinem Bruder müde, den ich erwarte, ohne zu wissen, ob und wenn er abgereiset.
 Gott begleite ihn und bringe ihn bald und gesund in unser Haus. Etwas von
 Ihnen hierüber bin vermuthen gewesen, und meine Unruhe hat in mein
 Gesicht Einfluß, hat mir auch verhindert bisher meine Arbeiten wieder
 15 vorzunehmen und fortzusetzen, welches ich von Herzen wünsche.

Ihr Brief an die Mama ist erst gestern abgeholt worden und unterdeßen
 keine Gelegenheit hier gewesen – Die Schuld liegt also nicht an mir. Gestern
 wurde uns beyliegender zugeschickt mit Bitte ihn geschwind zu bestellen. Weil
 ich nicht zu Hause war, so schickte ihren Brief gleich nach, und es war Zeit
 20 genung, da die Gelegenheit erst in einer Stunde abgehen soll. Das Geld, das
 an HE Wagner übermacht, (10 fl.) liegt hier, und ich ~~hoffe~~ warte desto
~~beßerer~~ sicherer, da die gestrige Ueberbringerinn gesagt, daß die Fr. Consist. R.
 mit ersten überkommen würde. Sollte es länger werden, so werde eine sichere
 Gelegenheit mir dazu ausbitten.

25 Schreiben Sie, Liebster Freund, nach Kurland, so denken Sie doch an meine
 Unpäßlichkeit, die mich entschuldigen wird daß noch an keinen habe schreiben
 können. Des HE. Fiscals Sachen gehen wills Gott! auf die Woche ab; es ist
 alles schon abgemacht. Mit nächster Post hoffe schreiben zu können.

Aus Kurland habe einige sehr brauchbare Bücher für mich mitgebracht, die
 30 ich zum Theil spott wohlfeil aus Mitleiden mit nahm, von denen ich mir aber
 jetzt desto mehr Nutzen verspreche z. E. Bischoffs Cadmum, ein sehr nützlich
 Grammatik, wo in einem Haufen Spreu einige sehr allgemeine und
 applicable ideen, anzutreffen, ich durchblättere ihn jetzt. Wollii Ausgabe über die
 verba media; Posselii Syntaxin; Vegerium de idiotismis gr. lingu. Altingii
 s. 45 orientalische Sprach Synopsis; eine kleine arabisch Compendium, zu dem ich
 hier noch ein beßeres zugl. über die türkische Sprache hier erhascht. Fabricii
 codicem apocryphum V. T. worinn sehr viel gelehrte Anmerkungen. Krebs
 über das N. T. aus dem Josepho; einen Holländer über die Leidensgeschichte
 5 der 4 Evangelisten prächtig gedruckt der aber kindisch von Wort zu Wort geht
 und die Etymologie eines jeden auf eine impertinente Art mitnimmt;
 Windheims Ausgabe über die hebräische Wörter die plus. num: gebraucht von einem
 holländisch Philologen; ein syrisch Testament pp.

Bin diese Woche schon der Besitzer von 2 schönen Ausgaben des Pindars
 10 geworden, und einer prächtigen des Aeschylus, des ältesten

Tragödienschreibers aber ohne Uebersetzung. Ich ersuche Sie Liebster Freund, bey dieser Gelegenheit für meinen griechischen und morgenländischen Geschmack gleichfalls zu sorgen. Platons Werke möchten besonders eine angenehme Beute für mich seyn und was Sie noch sonst wissen, daß mir fehlen möchte. Wo mag doch die
15 kostbare Ausgabe des Athenaeus aus der Kinderschen Auction hingerathen seyn?
Giebt Gott Augen wieder in ihrer Stärke, an Arbeit soll es ihnen nicht fehlen.

Vorige Woche habe unter einem Kräutervorhange einige Vermischte Anmerkungen über die Wortfügung in der französischen Sprache zusammengeworfen und schon an Kowalewsky expedirt; auf deren Glück ich neugierig
20 bin. Schlägt es mir diesmal ein; so habe ich sie zweymal getäuscht. Für 3 Stellen bin etwas besorgt; die erste ist schon in Gedanken geändert. Die zwote betrifft die Kirchenmusik unserer hiesigen Kolonisten, und zur Schutzschrift derselben habe schon ein Sendschreiben an ein Frauenzimmer halb fertig, in dem ich theils Voltairens epitre à Uranie theils Östens an Doris im
25 Zuschnitt folgen werde. Die letzte geht die Mem. de Brand. an.

Der P. de S. S. ist im zweyten Theil sr. Oeuvres so geschändet, daß ich denselben noch weniger als den ersten recht anzusehen Lust habe. In dem Briefe an seinen Hofnarren, dem er Stahlsche Pillen schickt, macht er seinen Lesern Lust de facto zu appelliren. Man darf nur einige Schriftsteller mehr hören, um
30 unsre gute Meynung von ihnen zu verlieren; so wie es andere giebt, die man gleichfalls mehr hören muß, um eine gute Meynung erst von ihnen zu erhalten. Jene sind Wolken an statt Gottheiten; diese haben Fleisch und Bein; und bieten sich dem Urtheil des gröbsten Sinnes an denjenigen an, die an ihrem Leben zweifeln.

35 Ich umarme Sie, Liebster Freund, und Ihre liebe Hälfte. Schreiben Sie bald an mich. Einen herzlichen Gruß meines alten Vaters an Sie und die Ihrigen. Ich ersterbe mit aller Hochachtung Ihr aufrichtig ergebenster Diener.

Hamann.

Provenienz

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 2 (57).

Bisherige Drucke

Friedrich Roth (Hg.): Hamann's Schriften. 8 Bde. Berlin, Leipzig 1821–1843, III 35–37. ZH II 44f., Nr. 194.

Textkritische Anmerkungen

45/7 plus.] Korrekturvorschlag ZH 2. Aufl.
(1988): plur.

45/21 besorgt;] Geändert nach Druckbogen
1940; ZH: besorgt,

Kommentar

- 44/8 Nachricht] nicht ermittelt
- 44/11 Bruder] Johann Christoph Hamann
(Bruder)
- 44/13 Gesicht] Sehvermögen
- 44/18 beyliegender] nicht überliefert
- 44/21 HE Wagner] Friedrich David Wagner
- 44/21 fl.] Gulden, Goldmünze, hier aber vmtl. 1
polnischer Gulden, eine Silbermünze,
entsprach 30 Groschen.
- 44/22 Fr. Consist. R.] Auguste Angelica Lindner
- 44/25 nach Kurland] Gottlob Immanuel
Lindner
- 44/27 HE Fiscals] vmtl. Christoph Anton
Tottien
- 44/31 Bischoffs Cadmum] Bischoff, *Cadmvs sive
lingva Graeca*
- 44/33 Wollii Ausgabe] Wolle, *Collectio quatuor
de verbis Graecorum*
- 44/34 Posselii Syntaxin] Posselius, *Syntaxis
graeca*
- 44/34 Vegerium de idiotismis] Vigerius, *De
praecipuis graecae dictionis idiotismis
libellus*
- 44/34 Altingii] Alting, *Compendium
grammaticae hebraicae*
- 45/1 kleine arabisch Compendium] nicht
ermittelt
- 45/2 über die türkische Sprache] nicht
ermittelt
- 45/2 Fabricii] Fabricius, *Codex Apocryphus Novi
Testamenti*
- 45/3 Krebs] Krebs, *Observationes in N. T. e
Flavio Josepho*
- 45/4 aus dem Josepho] Flavius Josephus
- 45/4 Holländer] nicht ermittelt
- 45/7 Windheims Ausgabe] Windheim,
*Commentatio philologico-critica de
Hebraeorum*
- 45/7 plus. num] plur.[ales] num.[eri]
- 45/8 holländisch Philologen] Verbrugge,
Observationes philologicae
- 45/8 syrisch Testament] nicht ermittelt
- 45/9 Pindars] Pindar, *Opera*
- 45/10 Aeschylus] Aischylos, *Tragoediae
superstites*
- 45/13 Platons Werke] Platon, *Opera*
- 45/15 Athenaeus] vll. *Athēnaiu Deipnosophistōn
Biblia Pentekaideka*
- 45/15 aus der Kinderschen Auction] nicht
ermittelt
- 45/17 Vermischte Anmerkungen] Hamann,
Vermischte Anmerkungen
- 45/19 Kowalewsky] Cölestin Kowalewski
- 45/19 expedirt] zur Zensur vorgelegt
- 45/20 sie zweymal getäuschet] Meint vmtl.,
dass sowohl bei den *Vermischten
Anmerkungen* als auch dem *Versuch über
eine akademische Frage* eine Beanstandung
durch die Zensur berechtigt gewesen wäre.
- 45/21 Die zwote] *Vermischten Anmerkungen*, ED
S. 36f., N II S. 135
- 45/23 Sendschreiben] Hamann, *Klaggedicht*
- 45/24 Voltaires epitre à Uranie] Voltaire, *Épître
à Uranie*; dem satirischen Gedicht wurde
vorgeworfen, über Christus zu spotten
- 45/24 Oestens an Doris] Oest, *Schlüsse eines
Materialisten*. Dass Voltaires und Oestens
Schriften zum Muster dienten, behauptet
auch die Nachschrift des *Klaggedichts*, ED
S. 63, N II S. 150/8f.
- 45/25 Mem. de Brand.] VII. Friedrich II.,
*Mémoires pour servir à l'histoire de
Brandebourg*
- 45/26 P. de S. S. [...] geschändet] P.[hilosoph]
de S.[ans] S.[ouci] = Friedrich II.;
»geschändet« bezieht sich wohl darauf,
dass die autorisierten Ausgaben seiner
Werke von anrühigen, also
religionskritischen Stellen bereinigt
wurden.
- 45/27 Briefe] Friedrich II., *Oeuvres Du
Philosophe De Sans-Souci*, Bd.2, S.126.
Demnach ist mit dem »Hofnarren« Voltaire
gemeint.

45/35 liebe Hälfte] Marianne Lindner

Quelle:

Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.